

ERFOLG

FH-Roboter holten eine Medaille nach der anderen

FH-Robo-Racing-Team holte bei der RobotChallenge drei Mal Gold und ein Mal Silber

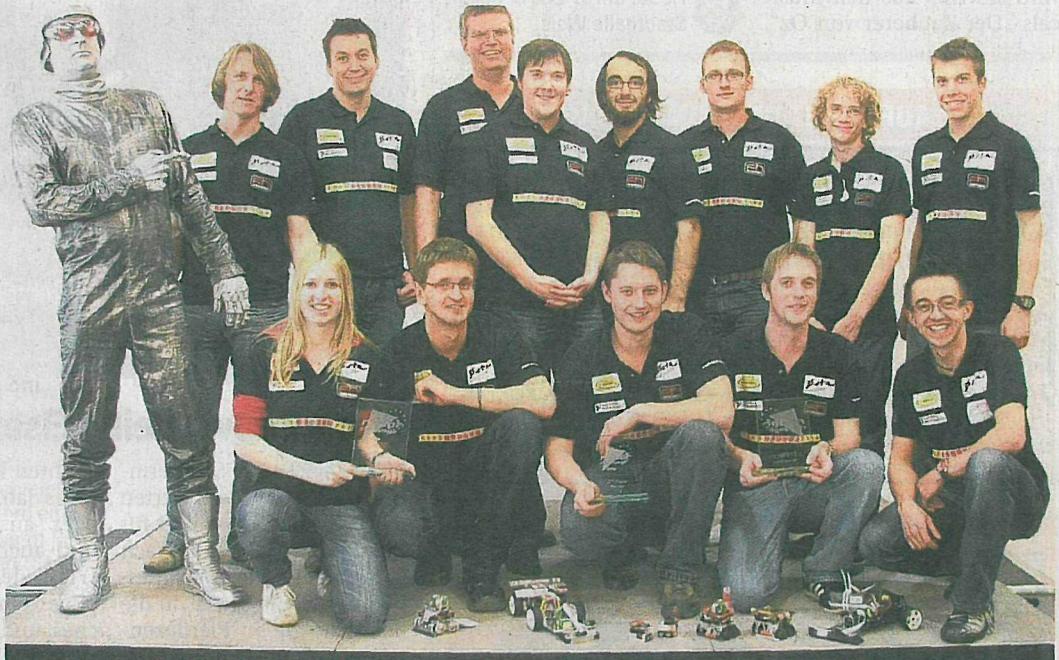
WELS • Diese Erfolgsstory reißt nicht ab: Bereits zum vierten Mal war das Robo-Racing-Team der Welser Fachhochschule die erfolgreichste Mannschaft der RobotChallenge in Wien.

Die von den Automatisierungstechnik-Studenten konstruierten Roboter „Snake“, „Attila“ und „Sissy“ holten im Parallelschlalom in den Sumo-Bewerben drei Mal Gold. Komplettiert wurde der Erfolg mit einer Silbermedaille des Welser Roboters „Franzl“ im Microsumo-Bewerb. Bei dieser internationalen Leistungsschau im Wiener Siemens Forum haben sich 146 selbst gebaute Roboter aus 12 europäischen Ländern in sieben Disziplinen gemessen.

» Nächstes Jahr kommen wir wieder, aber mit einem besseren Roboter!

»MICHAEL HORODYNSKI & LUKAS ROTKOPF

Wie auch schon in den vergangenen Jahren war vor allem der Parallelschlalom heiß umkämpft. „Snake“ gewann schließlich unter den gespannten Augen der Welser Studenten Thomas Fink, Thomas Hatheier, Johannes



Die stolzen Sieger: Verena Leitner (1. Reihe v. l.), Christian Prechtl, Bernhard Fahringer, Thomas Fink, Betreuer DI(FH) Raimund Edlinger; Friedhelm Wiebe (2. Reihe v. l.), Betreuer Michael Zauner, Projektleiter DI Walter Rokitansky, Harald Kneidinger, Johannes Hieslmair, Thomas Hatheier, Michael Horodynski und Lukas Rotkopf.

Fotos: FH OÖ/Campus Wels

Hieslmair und Harald Kneidinger gegen den aus Tschechien stammenden Roboter „Camerus“.

Spannend gestaltete sich der

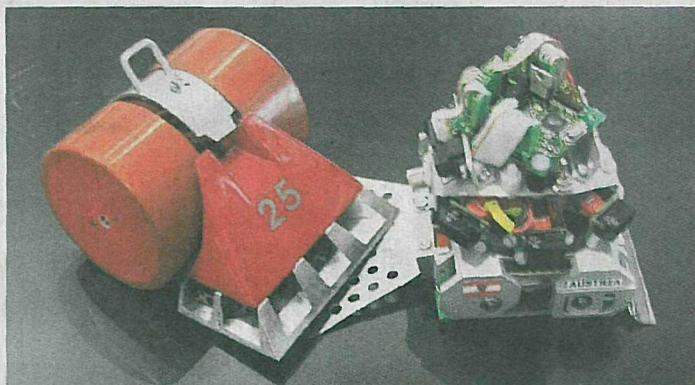
„Micro-Sumo“-Bewerbes, bei dem wie beim echten Sumo-Ringen zwei Roboter gegeneinander antreten und versuchen den anderen von einer runden Platte zu schieben. Im Finale lieferten sich die Welser Kämpfer „Sissy“ und „Franzl“ einen erbitterten Kampf, bei dem sich „Sissy“ mit weiblicher List und Tücke knapp durchsetzte. Verena Leitner, Bernhard Fahringer, Christian Prechtl und Friedhelm Wiebe freuten sich über den Doppelsieg.

Im „Mini-Sumo“-Bewerb kämpften drei Roboter des Welser Teams um den ersten Platz. Nach den Vorrunden konnten sich nur mehr die Welser Roboter „Hattori Hanzo“ und „Attila“ für das Achtelfinale qualifizieren.

In der Endrunde setzte sich „Attila“ schließlich gegen „Merlin“ aus der Slowakei durch und holte damit die dritte Goldmedaille.

Zwei Gymnasiasten waren mit dabei

Übrigens: Auch zwei Schüler des BRG Wallererstraße begleiteten die Studenten der Fachhochschule. Leider verlor ihr Roboter „Acestes“ im Parallelschlalom um Platz 3 die Orientierung kam nicht ans Ziel. Nachdem Michael Horodynski und Lukas Rotkopf die erste Enttäuschung verkraftet hatten, konnten sie sich wieder für den Wettbewerb begeistern – und sind sich einig: „Im nächsten Jahr kommen wir wieder, aber mit einem besseren Roboter!“



Der „goldene“ Welser Sumo-Ringer „Attila“ (re) im Kampf gegen den dänischen Roboter „Red Devil“.